



Mitteilungsvorlage		28.02.2025	27/2025		
Bezeichnung		ö	nö	öbF	
Sanierung der öffentlichen Grünfläche Pulverturm inklusive der Errichtung eines Coolspots		X			
Beratungsfolge					
Gremium		Datum	Bemerkungen		
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz		20.03.2025			

Beteiligte Organisationseinheiten	Unterschriften
52 Verkehrsplanung, Straßenwesen	

Unterschriften				
Abteilung	Fachbereich	Dezernat	Abteilungsleitung 11	Oberbürgermeister

Die öffentliche Grünfläche Pulverturm befindet sich in unmittelbarer Nähe zur mehrspurigen, innerstädtischen Bundesstraße, dem Kastanienwall. In den 90er Jahren wurde eine Sandsteinmauer nach historischem Vorbild zwischen die beiden Türme Pulverturm und Haspelmattturm gebaut. Die vorgelagerte Grünfläche wurde mit Wintergrünen Gehölzen, die durch einen mehrmaligen Pflegechnitt in Form gehalten wurden bepflanzt.

Diese Formschnittgehölze verursachen hohe Unterhaltungskosten und bieten außerdem der heimischen Fauna wenig Nahrung und Lebensraum.

Laut Klimaanalysekarte (siehe Anlage 2) ist dieser öffentliche Freiraum mit Sommertemperaturen von 38-41 Grad Celsius stark hitzebelastet.

Die Sanierung der öffentlichen Grünfläche Pulverturm, dargestellt im Entwurf (siehe Anlage 1) reagiert auf drei Defizite.

1. **Hohe Unterhaltungskosten:**

Die neue Bepflanzung halbiert im Vergleich zur Bepflanzung mit immergrünen Formschnittgehölzen den Pflegeaufwand. Die Unterhaltungskosten für die geplante Staudenmischpflanzung betragen 2,00 € - 3,00 € pro Quadratmeter.

Zurzeit betragen die Unterhaltungskosten für die rund 470m² Vegetationsflächen ca. 6,00 € pro m².

2. **Strukturarme Gestaltung:**

Die Aufenthaltsqualität wird durch ganzjährige Blühaspekte, durch Blumenzwiebeln, Blühgehölze und einer Staudenmischpflanzung gesteigert.

Die neuen insektenfreundlichen Pflanzen bieten heimischen Insekten und Vögeln Lebensraum und Nahrung.

3. **Hitze-Hotspot:**

Viele Schüler*innen und Gäste Hamelns nutzen die nahegelegene Bushaltestelle. Eine Hochdrucknebelanlage verwandelt zukünftig die heiße innerstädtische Wärmeinsel in einen „Coolspot“, wie man es in den vergangenen Jahren bei der Klimakiste erleben konnte. Hiermit wird direkt auf das städtische Klimaanpassungskonzept reagiert.

Während der heißen Monate haben die Menschen zukünftig die Möglichkeit zur Erfrischung.

Der sehr feine Hochdrucknebel und die Steuerung durch Bewegungsmelder senken den Wasserverbrauch pro Stele auf unter 1 Liter Trinkwasser pro Stunde. Damit sich die Stele nicht zusetzt, wird die Anlage unabhängig vom Wetter einmal täglich in der wärmeren Jahreszeit gespült. Der Betrieb wird tagsüber ab 25 Grad Celsius erfolgen. Es gibt unsererseits wenig Erfahrung mit dieser Art von Technik, daher ist die Aussagekraft zu den Unterhaltungskosten begrenzt. Da jedoch die gesamte Technik in einem Technikraum im Pulverturm verbaut ist, ist sie nicht der Witterung ausgesetzt und somit besser geschützt und somit wartungsärmer.

Die gesamte Maßnahme, d.h. die Anpassung der Grünflächen, Wege und Plätze und der Hochdrucknebelanlage beläuft sich auf ca. 150.000 € und soll im April 2025 fertiggestellt sein.